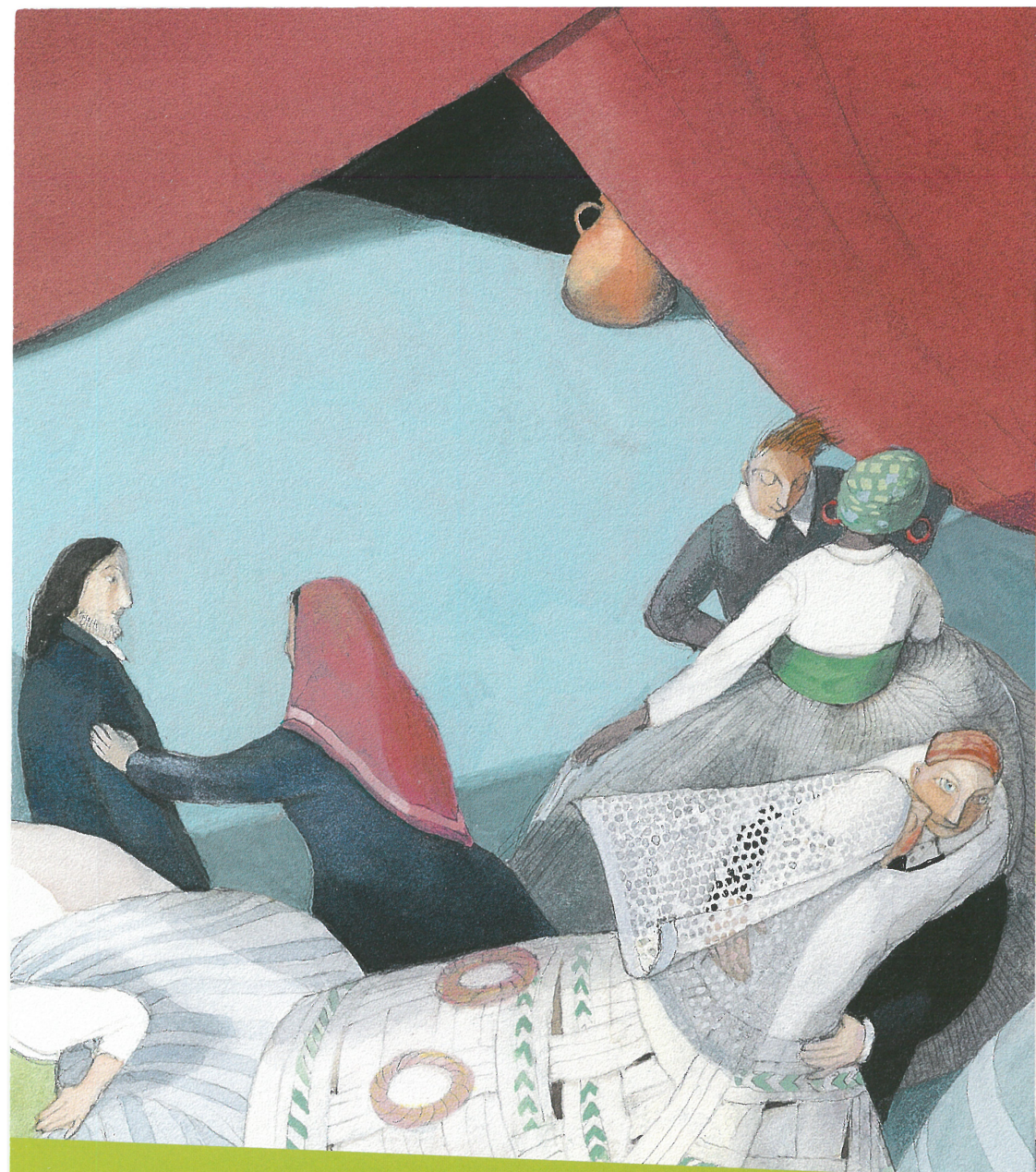




Evangelisches
Literaturportal e.V.

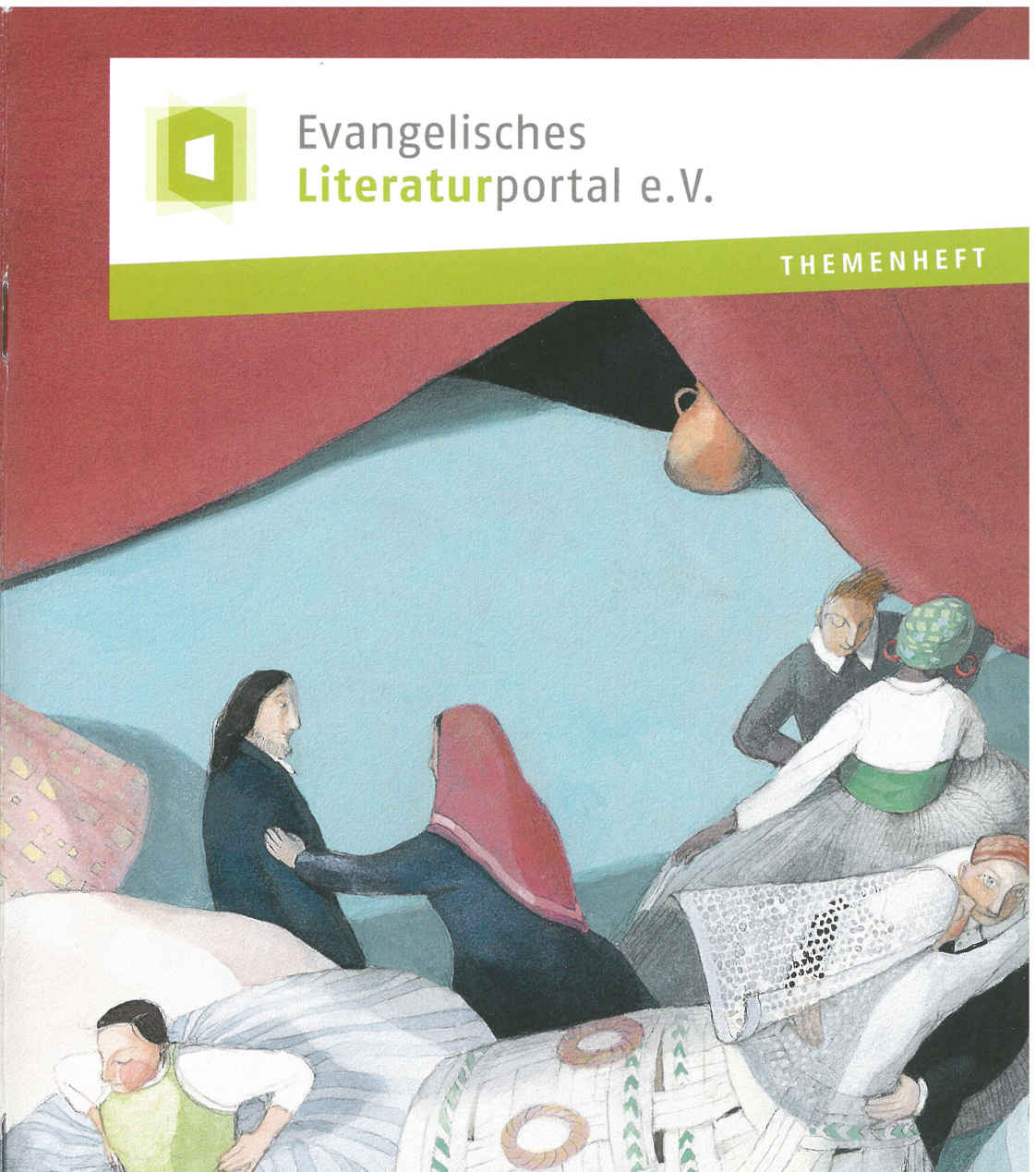
THEMENHEFT



www.eliport.de



Evangelisches
Literaturportal e.V.



Empfehlenswerte Kinderbibeln

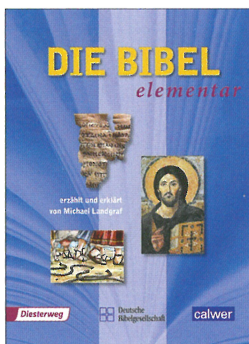


DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT



Sankt Michaelsbund
Das katholische Medienhaus





Die Bibel elementar

Nacherzählt und erklärt von Michael Landgraf.
 Illustriert von Joachim Krause.
 2. Aufl. Stuttgart: Calwer Verlag, Deutsche Bibelgesellschaft, Diesterweg 2017.
 288 S., Ill.; 27 cm.
 ISBN 978-3-438-03998-9, geb.: 24,95 €
 AT: 80 Geschichten, NT: 101 Geschichten
 31 Themenseiten / Anhang mit Einführung in Entstehung und Überlieferungen der Bibel, Hilfen zur Erschließung von Bibeltexten und Bildern, Stichwortverzeichnis und Landkarten

Zum Selbstlesen ab 10 Jahren, **Schulbibel** für das 5.-7. Schuljahr, für Einsteiger ins Bibellesen.

„Die Bibel elementar“ verbindet in gelungener Weise eine umfassende, gut nacherzählte Textauswahl mit vielfältigen Lese- und Verständnishilfen. Sie eröffnet jungen Menschen differenzierte Zugänge zur Bibel, vermittelt ein fundiertes, historisch-kritisches Grundwissen über die Bibel und fördert die Bibellesekompetenz. Die Gestaltung als Auswahlbibel mit Einführungen und Erklärungen ermöglicht allen Interessierten einen neuen Einstieg in die Bibel.

Der Text. Die umfangreiche, an Lehr- und Themenplänen für Religionsunterricht, Kindergottesdienst und Konfirmandenarbeit orientierte Textauswahl folgt in der Abfolge weitgehend der Lutherbibel und bietet Abschnitte aus allen Teilen der Bibel. Alle biblischen Textgattungen kommen vor. Der Jesusgeschichte nach dem Markusevangelium folgen in eigenen Kapiteln Abschnitte aus den drei anderen Evangelien. Die lesefreundlich gestaltete Nacherzählung bleibt nah am Text und bindet – farblich abgesetzt – wörtliche Zitate der Lutherübersetzung von 2017 ein.

Vorwort und Inhaltsverzeichnis sind der Schlüssel zu den vielfältigen Lese- und Interpretationshilfen, welche „Die Bibel elementar“ umfasst. Die 24 verständlich formulierten Ein-

führungen in die biblischen Bücher und die 31 theologisch und pädagogisch fundierten Themenseiten zu zentralen biblischen Themen sind farblich hervorgehoben. Mit Fotos und Sachzeichnungen illustrierte Randspalten bieten zahlreiche Wort- und Sacherklärungen zum Text. In den Einführungen hervorgehobene Grundfragen zeigen, auf welche existentiellen Fragen von Menschen die biblischen Texte antworten – damals und heute.

Ein informativer Anhang zu Entstehung und Überlieferung der Bibel, mit Hinweisen zur eigenständigen Erschließung von Texten und Bildern und übersichtlich gestalteten Landkarten rundet die Bibelbearbeitung ab.

Die Bilder. Auf farbiger Wellpappe illustriert Joachim Krause Schlüsselszenen der biblischen Erzählungen oder hebt zentrale Motive und Symbole hervor. Als Stilmittel dienen auch die spannungsvolle Gegenüberstellung der Protagonisten und die Darstellung wichtiger Requisiten. Jesus begegnet als Mensch den Menschen zugewandt. Er trägt ein einfaches hellbraunes Gewand. Bilder aus der Kunst auf den Einführungs- und Themenseiten regen zum Gespräch darüber an, wie Künstler vergangener Epochen biblische Geschichten interpretiert haben. Sachillustrationen und Fotos zur biblischen Lebenswelt unterstützen die Erklärungen am Rand und auf den thematischen Seiten.

Christoph Melchior

GESCHICHTEN VON MOSE

Mose wird gerettet (2. Mose 1–2)

Fronarbeiten: vom Pharao erzwungene Mitarbeit an öffentlichen Bauvorhaben.

Ziegel: wurden in Ägypten für den Bau von Gebäuden verwendet. Dafür wurde Schlamm aus dem Nil mit gehacktem Stroh und Sand in eine hölzerne Form gegeben und in der Sonne getrocknet.



Formen zur Herstellung von Ziegeln

Pitom und Ramses: Die Arbeiten stehen offenbar im Zusammenhang mit dem Ausbau der Residenz, die Pharao Ramses II. (1279–1213 v.Chr.) im östlichen Nildelta errichten ließ.

Levi: einer der Söhne Jakobs (siehe S. 32). Seine Nachkommen arbeiteten später im Tempel (Levitiker).

Viele Jahre waren vergangen, seit Josef Ägypten vor der Hungersnot bewahrt hatte. Die Israeliten wuchsen zu einem großen Volk heran. Doch dann bestieg in Ägypten ein neuer Pharao den Thron, der von Josef nichts mehr wusste. Dass die Israeliten so viele waren, machte dem Pharao Sorgen. Er ließ sie zu Fronarbeiten¹ heranziehen. Sie mussten Ziegel² herstellen und die Städte Pitom³ und Ramses⁴ bauen. Aber trotz aller Unterdrückung wurden die Israeliten immer mehr. Da sagte der Pharao zu seinen Leuten: »Die vielen Männer könnten einen Aufstand gegen uns machen. Wir müssen etwas dagegen tun!« Zunächst befahl er den Hebammen, alle neu geborenen israelitischen Jungen zu töten. Aber die führten den Befehl nicht aus, weil sie Gott gehorchten. Da rief der Pharao das ganze Volk der Ägypter dazu auf.

In dieser Zeit brachte eine Frau aus der Familie Levis⁵ einen Sohn zur Welt. Weil sie ihr Kind retten wollte, verbarg sie es drei Monate lang. Als sie es nicht länger verstecken konnte, legte sie ihr Kind in ein Kästchen⁶ aus Binsen, das mit Pech und Teer abgedichtet war. Dann setzte sie es am Ufer des Nils⁷ ins Schilf. Zu ihrer Tochter Mirjam sagte sie: »Bleib in der Nähe und pass auf das Kind auf!«

